

# Das Bordbuch ist eine unbestechliche Visitenkarte für jeden Mechanisator

Die gute bäuerliche Tradition des Rechnens, Messens und Wiegens bei den Genossenschaftsbauern und Arbeitern immer stärker auszuprägen, darin sieht die Parteiorganisation unserer LPG (P) Velgast ein weites Betätigungsfeld in ihrer politisch-ideologischen Arbeit. Mehr und besser zu produzieren, dabei aber gleichzeitig den materiellen Aufwand zu reduzieren, diese Aufgabe, vom XII. Bauernkongreß so stark hervorgehoben, müssen wir über den Einfluß unserer Parteimitglieder in allen Arbeitskollektiven täglich erklären, dazu die Vorbild Wirkung unserer Genossen fördern und über sie vielfältige Initiativen in den Brigaden entwickeln.

## Weniger Motoren ausgewechselt

Wie teuer die LPG eine Dezitonne Futter oder Getreide produziert, das wird ganz entscheidend von den Mechanisatoren beeinflusst. Denn jede durch sie eingesparte Mark bei den Reparaturen, jeder Tag längere Laufzeit bei den Traktoren und Maschinen, jeder Liter Dieseldieselfkraftstoff, der weniger verbraucht wird, senkt die Summe des finanziellen Aufwandes, hilft Material einsparen, gestaltet unsere Produktion kostengünstiger. Hierfür machen wir uns das Bordbuch nutzbar. Seit 1979 führen es die Mechanisatoren. Damit beeinflussen sie den Kostenaufwand positiv. Dafür sprechen diese Ergebnisse: 1980 mußten bei den 30 Traktoren des Typs ZT 300 noch sechs Motoren ausgewechselt werden, im letzten Jahr aber nur zwei, und in diesem Jahr wird es bei

einem der Fall sein. Bei anderen Typen und Maschinen sieht es ähnlich aus. Oder: Würden für die Frühjahrsbestellung 1981 noch 168 000 Liter Treibstoff benötigt, so waren es in diesem Jahr über 11000 Liter weniger. Solche Resultate verwenden wir Genossen natürlich in der politisch-ideologischen Arbeit in den Kollektiven, um die Genossenschaftsmitglieder davon zu überzeugen, daß sich der Einsatz für gute Arbeitsmethoden auszahlt, dem Mechanisator und der LPG lohnende Ergebnisse einbringt.

Und wenn die LPG 1981 insgesamt 13 000 Mark Prämien für Einsparungen auszahlt, die über das Bordbuch von den ifaechanisatoren erzielt wurden, dann sagen wir auch gleich: Für dieses Jahr mußte dieser Betrag wesentlich höher eingeplant werden, weil der zu erwartende Nutzen noch größer ausfallen wird. Das Bordbuch hat der Genossenschaft nicht nur geholfen, den materiellen Aufwand in der Produktion zu senken. Es ist uns auch ein Mittel, die moralische Verpflichtung unserer Mitglieder weiter ausprägen, die von der Arbeiterklasse geschaffene Technik so gut wie möglich einzusetzen, mit ihr einen hohen Nutzen für die LPG und die Gesellschaft zu erreichen.

Zu Beginn waren es wenige Mechanisatoren, die einen solchen Nachweis der Pflege, der Kosten und der Auslastung ihrer Maschine führen wollten. Ein Teil der Traktoristen, LKW- und Kombifahrer sah darin keinen Nutzen. Sie meinten, sie kennen ihre Maschine, wissen um die Leistung, die sie zu erbringen hat, die Kosten und

## Leserbriefe

Die Lösung dieser Aufgaben braucht die Mithilfe jedes einzelnen im sozialistischen Wettbewerb. Dazu wiederum ist das vielschichtige Wirken aller Kommunisten unserer Grundorganisation notwendig. Vom Parteigruppenorganisator, aber auch dem Vertrauensmann der Gewerkschaft, dem FDJ-Gruppenleiter in der Jugendbrigade bis hin zum Kulturobmann, dem Arbeitsschutzobmann und dem Arbeiterkontrollleur sind dazu täglich viele Aktivitäten erforderlich. So haben zum Beispiel alle jungen Genossen Aufträge, Funktionen im sozialistischen Jugend-

verband auszuüben. Knapp die Hälfte der Funktionäre der Gewerkschaftsleitung und ihrer Kommissionen im Betrieb sind Mitglieder unserer Partei. So nimmt es nicht wunder, daß zum Beispiel die Gesprächsleiter für Schulen der sozialistischen Arbeit oder die Zirkelleiter im Studienjahr der FDJ diese Aufgabe als Mitglieder unserer Partei erfüllen und damit gleichzeitig die Aktivposten im ideologischen Kampf sind. Dabei stützen sich unsere Genossen in ihrer Zirkelarbeit auf die bei uns auf gebauten vier Kabinette zur Qualifizierung der politisch-ideolo-

gischen Arbeit. Das sind: ein ökonomisches Kabinett, ein Traditions-kabinett, ein Kabinett für die sozialistische Wehrerziehung und ein Kabinett für die deutsch-sowjetische Freundschaft. Diese vier Einrichtungen werden unter anderem regelmäßig für die Agitatoren-schulung, für die Qualifizierung der Zirkelleiter und durch die Schulen der sozialistischen Arbeit genutzt. Bei der ständigen Aktualisierung der Kabinette auf der Grundlage der Parteibeschlüsse wirken ehrenamtliche Arbeitsgruppen und Kommissionen mit. Sie nehmen so ihre Verantwortung für eine vielsei-